

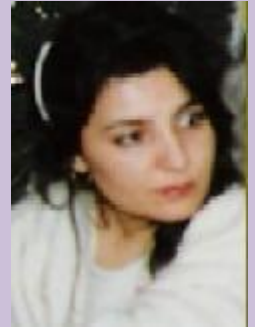


## Iran - Rufe nach Freiheit

Solidarität mit den Reformern im Iran

*Der Skorpion - international* - zeigt seine Solidarität mit den Reformern und der iranischen Bevölkerung in ihrem Kampf für Freiheit und Demokratie. Von der deutschen und internationalen Politik fordern wir einen klaren und dauerhaften Positionsbezug.

Wir unterstützen die Aktion der Autorin, Malerin, Bildhauerin, Performancekünstlerin und des Mitglieds im iranischen Exil-P.E.N. **Shahla Aghapour**, die sich hier mit einem Aufruf und zwei Gedichten an die Öffentlichkeit wendet. Shahla Aghapour: Geboren in Teheran. 1987/88 Emigration aus dem Iran. Seit 1988 freischaffende Künstlerin in Deutschland. Freie Dozentin bei verschiedenen Kultureinrichtungen.



Dr. Nico Limberg

### Shahla Aghapour:

„Schon Sadi, ein altpersischer Dichter, sagte: >Alle Menschen sind Teile eines Ganzen. Wenn einer der Teile verletzt wird, leiden alle Teile darunter.<

Wer zu den aktuellen Geschehnissen im Iran schweigt, macht sich mitschuldig.  
Ich kann und will nicht still bleiben.

Wir Künstler und Schriftsteller sollten unsere Solidarität und Unterstützung für die Menschen im Iran, die täglich immer wieder für Freiheit und Demokratie eintreten, bekunden.

Da jeder einzelne Mensch ein Teil des Ganzen – ein Teil der Menschheit ist, sollte jeder auch seinen Teil zum Wohle dieser Menschheit beitragen, auch wenn die Unterstützung sich oft nur auf einen moralischen Beistand beschränken muss.

Wenigstens diesen Beistand sollten wir den jetzt immer wieder aufs Neue verletzten Teilen unseres Ganzen gewähren.

Das folgende Gedicht *Rote Blume – Arghavan* widme ich allen Menschen im Iran, die jetzt für Freiheit und gegen Diktatur aufstehen, besonders Neda, der jungen Studentin, deren Tod zum Symbol des Widerstands gegen die Unterdrückung geworden ist.“

Shahla Aghapour  
Künstlerin - Lyrikerin  
Vorstand des Iranischen Schriftsteller-Verbands im Exil  
[www.aghapour.de](http://www.aghapour.de)

### Impressum

derskorpion (seit 2005) ist ein monatlich erscheinendes, kostenloses Onlinemagazin mit weltweiten Verbindungen. Regional (Märkischer Kreis) & überregional.  
Auflage: 25.000.  
Herausgeber: nona  
Chefredakteur: Dr. Nico Limberg  
Redaktion derskorpion (Iserlohn):  
Hans-Böckler-Str. 25, 58638 Iserlohn  
Grafik: Pontus (Menden)  
Alle Rechte beim Herausgeber und bei den Autoren.  
E-Mail: [redaktion-derskorpion@msn.com](mailto:redaktion-derskorpion@msn.com)  
Links: <http://www.buergerstimmen.de>  
<http://www.schida.at/der-skorpion/>  
<http://www.media4ways.de/pool/e-mags.htm>  
<http://www.literra.info/magazine/index.php> Zusendungen  
aller Art bitte nur an unseren Autor: Jan Causa,  
Obere Hüttenwiese 52, 58644 Iserlohn  
Für die o.g. Links wird jede Haftung ausgeschlossen.  
Die Redaktion

### Unser Land

Wo unser Land ist  
das Land der Diktatoren und der Willkür  
wo man Frauen steinigt  
und Menschen erhängt  
dort ist unser Land

Wo man die Freiheit erniedrigt  
und die Menschenwürde foltert  
wo die Hoffnungen  
im Sturm des schwarzen Kugelhagels geopfert  
werden  
dort ist unser Land

Dort wo niemand etwas sagt  
niemand etwas weiß  
wo es Gesetz  
aber kein Recht gibt  
wo die Demokratie begraben liegt  
dort ist unser Land

Doch ich weiß auch dort  
wo eines Tages  
die Dämme brechen  
und die Menschen das Licht der Freiheit erlangen  
auch dort ist unser Land

Wo die Menschen ihr Recht erkennen  
sich aus dem Käfig der Unwissenheit  
aus den Fesseln der Angst befreien  
wo sie die Gitter des dunklen Kerkers sprengen  
auch dort ist unser Land

Dort wo jetzt noch  
das Land der Diktatoren und der Willkür ist  
wo man Frauen steinigt  
und Menschen erhängt  
dort ist unser Land

© Shahla Aghapour

## Rote Blume – Arghavan

Mein Geist ist voller Sorge – mein Körper voller Angst,  
mein Herz voller Trauer.

Ich bedecke Deinen Hals – mit Sternenküssen,  
er ist rot, rot wie der Mohn – rot wie die Blume Arghavan.  
Doch die Blume, sie verwelkt – in der Gasse, durch die sie floh

Weih! Weih! Arghavanam, meine Arghavan

Meine Arghavan schreit – schreit nach Frieden,  
ihr Schrei ist so weit – so weit, wie die Wüste  
Tropfen für Tropfen wächst unser Mut – unser Zusammenhalt,  
und man hört die Stimme Arghavans – die Stimme, die ruft:

Hört, hört uns!

Wir wollen nicht Gewalt – wir wollen nicht zerstören,  
doch Götzen und falsche Propheten – sie wollen wir stürzen

Wir gehen – gehen in einer Reihe,  
wir haben die gleichen Stimmen – wir atmen gemeinsam,  
wir gehen – gehen Hand in Hand,  
gehen in einer Reihe – gemeinsam

Oh, die Nächte – wie waren sie schwer,  
die Sterne des Schlafes – der Sand der Müdigkeit,  
er erreichte nicht meine Augen

In einer Nacht – da träumte ich,  
träumte, ich wäre bei Arghavan – liefe in der ersten Reihe,  
träumte, aus meinen Händen – da wob sich ein Netz,  
ein Netz zum Schutze – zum Schutze Arghavans

Dann schuf ich eine Brücke – mit Seilen aus meinen Fingern,  
eine Brücke für die Menschen,  
für die geschundenen Menschen meiner Heimat,  
die sie in die Freiheit führt

Meine Füße, sie eilen,  
eilen mit großen Schritten – auf dem Weg zur Freiheit

Oh, Arghavan – meine rote Blume,  
Du hast vor Dir – noch einen langen Weg,  
Oh, Arghavan – meine rote Blume,  
Du trägst im Herzen – ein Meer voll der Liebe

Und meine Füße, sie eilen,  
eilen mit großen Schritten,  
eilen voran und ich rufe:

Weih! Weih! Arghavanam, meine Arghavan

Der Weg, er ist lang – so lang wie die Welt,  
bis die neuen Herzen – bis sie wild klopfend erstrahlen,  
die duftenden Rosen – die Liebe bringen

Weih! Weih! Arghavanam, meine Arghavan

Einen Ozean voller Liebe – den trugst Du in Deinem Herzen,  
durch alle Straßen fliegen sie nun – die jungen Tauben der Freiheit,  
fliegen von Stadt zu Stadt,  
rufen nach Gerechtigkeit – rufen nach Frieden

Weih! Weih! Arghavanam, meine Arghavan

Auch wir hier – wir ziehen schweigend,  
schweigend zur Ruine der Gedächtniskirche,  
auch wir hier – wir stellen des Nachts unsere Kerzen  
unter den Baum der Freiheit,  
wir versprechen mit unseren Sonnenblumen,  
dass auch in unserer Heimat die Freiheit – die Freiheit bald kommt

Weih! Weih! Arghavanam, meine Arghavan

Oh, Arghavan, du trugst die Faust der Freiheit in Dir!